

## Wir dummen, arme Säue

«Dummes Schwein» und «arme Sau» sagt der Volksmund, wenn er ein besonders begriffsstutziges Mitmensch-Exemplar brandmarken oder Mitleid über einen hilf- und rechtelosen Menschen ausdrücken will. Ich finde, wir alle hätten jetzt genau diesen Trost nötig.

345 Euro beträgt die „freie verfügbare Geldmenge“ in Deutschland für jemanden, der – wie man früher sagte – von der „Fürsorge“ lebt, nach heutigem Vokabular ALG II (Arbeitslosengeld 2) / Hartz IV bezieht.

470 Milliarden, in Ziffern: 470.000.000.000 Euro beträgt die Staatshilfe alleine in der Bundesrepublik Deutschland für die Bankenwelt, die nicht sich, sondern uns in ein wortwörtlich kapitales Desaster gesteuert hat, wie es dies nominell auf der Welt noch nicht gegeben hat.

470.000.000.000 Euro geteilt durch 82.422.299 Einwohner Deutschlands ergibt eine pro-Kopf-Hilfe in Höhe von 5.702 Euro. Aber nicht als Hilfe der Banken für uns, die Bürger. Nein, wir Steuerzahlen garantieren den Banken mit diesem Pro-Kopf-Betrag für deren kriminelle Betrugereien und mafiösen Machenschaften, für ihre Verbrechen. Die im übrigen im weiteren ungeahndet bleiben (im Gegensatz zur Verfolgung von Falschparkern. Geld falsch Parken ist nämlich nicht strafbar.).

5.700 Euro geteilt durch 345 Euro Monats-„Einkommen“ für Arme und Chancenlose in Deutschland, ergibt knapp 17 Monate, fast anderthalb Jahre. Da deren Anteil an der Gesamtbevölkerung derzeit (bezogen auf alle Formen der staatlichen Hilfe) bei 20 % liegen mag (auf „ganze Köpfe“ umgerechnet), heisst dies, dass das staatliche Hilfgeld für mehr als sieben Jahre (sieben Jahre!) für einen vom Staat Unterstützten auf einen Schlag als Bürgschaft und/oder Ausfall-Zahlung zur Verfügung gestellt wird.

Für die schlampige, betrügerische, unverantwortliche, unmoralische, lechmich-doch-am-Arsch-Mentalität von Menschen, die selbst jährlich spekulative hunderttausende bis mehrere Millionen verdient haben (und, wie man weiß, zu großen Teilen vor der Steuer, die nun für ihre Schäden aufkommt, im Ausland versteckt haben. Steuerfrei.

Ehrlicher Bürger Normalverdiener-Steuern für die Rettung von höchstverdienenden Steuerbetrügern – organisiert vom Staat, von einer Regierung, die den Meineid geschworen hat, nur dem Wohl des Volkes (wohlgemerkt: nicht dem Wohl von Banken und Bankern) verpflichtet zu sein. Sie alle, Kapital-Establishment wie Parteien und „Regierung“ im weiteren Sinne, halten uns Bürger für noch dämlicher, als wir wahrlich sind. Indem wir uns nämlich genau dies gefallen lassen.

Und damit hat wieder einmal der Spruch „Frechheit siegt“ vollkommen recht. Solange unsere paar Kröten Erspartes auf der Bank uns als „sicher“ eingeredet wird (erinnern Sie sich noch an den CDU-Sozialminister Norbert Blüm mit seinem Wahlkampf-Werbespruch: „Eins ist sicher, die Rente“?), sind wir froh, uns nicht weiter mit diesem Schlamassel beschäftigen zu müssen. Und wenden uns desinteressiert ab. Saublöd, wie wir nun einmal sind. Was wollen wir denn auch machen, wir armen Schweine?

Für eine anständige Revolution ist das Wetter ja sowieso derzeit viel zu schlecht, da holt man sich nur den Schnupfen und Protestbriefe schreiben – bei dem Porto? Einem Hartz-IV-Empfänger bleibt nämlich bei aller-aller-allersparsamster Lebensführung inklusive realem Hungern am Ende des Monats nur 41 Cent, wie ein RTL-Fernsehexperiment zeigte. Und ein normaler Brief kostet schon 55 Cent. Schon aus diesem Grunde müssen die ärmsten aller Armen schweigen. Die, denen man nun vorrechnen wird, dass 345 Euro im Monat nicht finanzierbar sei.

Wo die vierhundert Milliarden herkommen sollen, bleibt derweilen vollkommen ungeklärt. Denn im Haushalt ist ja nichts als Defizit. Na ja, die Regierung wird's schon wissen. Deshalb haben wir sie ja gewählt, damit die sich drum kümmern.